



Salzburger Fischerei

Mitteilungen des Landes-Fischereiverbandes Salzburg

»Alle redlichen Menschen sind unbequem.«

W. Schuppich

Das Jahr 1986 geht dem Ende zu. Wir glauben, daß in diesem Jahr wieder gute Arbeit geleistet wurde, danken allen, die an dieser Arbeit beteiligt waren.

Der Landesfischereiverband Salzburg und die Bezirke wünschen allen Behörden und Behördenvertretern des Landes und der Stadt Salzburg, aber auch allen Fischerfreunden aus nah und fern und allen Mitgliedern des Verbandes mit ihren Familien ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 1987!

Petri Heil!

DER LANDESFISCHEREIVERBAND
SALZBURG

Landesfischereiverband Salzburg

Achtung!

1. Umlage für Sportfischer:

Die Fischereiumlage für das Jahr 1987 beträgt weiterhin S 100,- (einhundert Schilling). Ein Erlagschein liegt dieser Ausgabe zur Verwendung bei!

2. Besatz- und Ausgangsmeldungen:

- a) Besitzer von **Jahresfischerkarten** haben ihr Fangverzeichnis bis **spätestens** 31. Jänner 1987 an die Bewirtschafter abzuliefern.
Ist von den Bewirtschaftern ein früherer Termin zur Abgabe vorgeschrieben, ist dieser Termin bindend.

- b) **Jeder Bewirtschafter eines Fischwassers** hat den Gesamtaufang und den Besatz für das Jahr 1986 bis **spätestens 15. Februar 1987** an den jeweiligen Bezirksobmann zu erstatten. Die notwendigen Formulare (Besatzmeldung und Ausfangverzeichnis) wurden den Bewirtschaftern bereits übermittelt. Diese Verzeichnisse sind nur in **Kilogramm (!)** zu erstellen.

Aus wissenschaftlichen Erwägungen (Auftrag des Amtes der Salzburger Landesregierung) sind in den Ausfangmeldungen sämtliche in den Gerinnen vorkommende Fische (Elritze, Koppen, Weißfische aller Art usw.) bekanntzugeben!

Anschließend werden die Anschriften der Bezirksobmänner aufgeführt, die nach der Auswertung der Unterlagen die Übersendung an den Landesfischereiverband durchführen:

- Salzburg- Anton RINNERTHALER, 5020
Stadt: Salzburg, Bessarabierstr. 66
- Salzburg- Dr. Gunther STEMBERGER,
Umgebung: 5020 Salzburg, Imbergstr. 18
- Tennengau: Erhard SCHWARZ, 5441 Ab-
tenau, Pichl Nr. 87
- Pongau: Geschäftsführender Bezirks-
obmann Karl SEIDL, 5550 Bi-
schofshofen, Lienbacherstr. 14
- Pinzgau: OFR Dipl.-Ing. Dr. Claus Kot-
schy, 5760 Saalfelden, Dorf-
heim Nr. 133
- Lungau: OFR Dipl.-Ing. Walter ALTRICH-
TER, 5580 Tamsweg, Forst-
amtsgasse 98

Landesfischereiverband Salzburg

Verlautbarung

Vor der Prüfungskommission des Amtes der Salzburger Landesregierung haben folgende Fischerkollegen die Fischereiaufsichtsprüfung mit Erfolg absolviert:

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| Simon Brandtner | Helmut Gruber |
| Mag. Gerhard Gössl | Wolfgang Felber |
| Rudolf Öllinger | Raimund Huber |
| Harald Pfeffer | Hadwig Ronacher |
| Hermann Schichl | Georg Weiß |
| Ernst Peter | Otmar Rehrl |
| Erwin Schmid | Günther Schmid |
| Alexander Pfannhauser | |

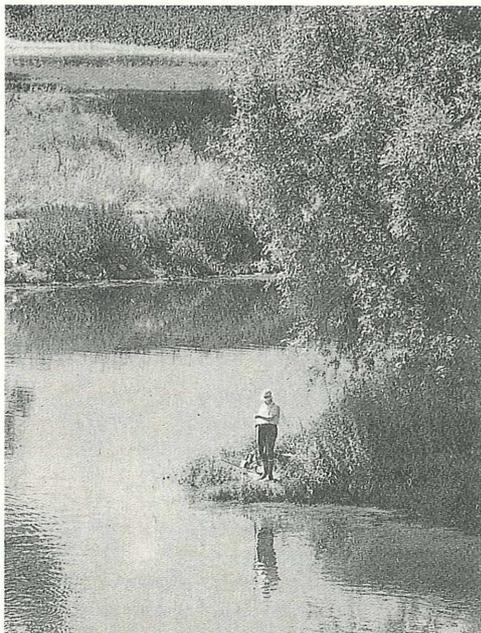
Der Landesverband Salzburg gratuliert dazu recht herzlich und wünscht weiterhin ein kräftiges »Petri Heil«!

Franz Kranzinger

Fischereilehrfahrt 1986

Der Landesfischereiverband Salzburg führte am 20. und 21. September 1986 die Lehrfahrt für dieses Jahr durch. Die Organisation dazu lag in den bewährten Händen des Landesobmann-Stellvertreters Hofrat Dr. Heinrich Hechenblaickner. Jeder der Teilnehmer spürte die wohlthuende Organisation, und es ist allen ein Bedürfnis, unserem »Hofrat« ein herzliches »Petri Dank« zu sagen.

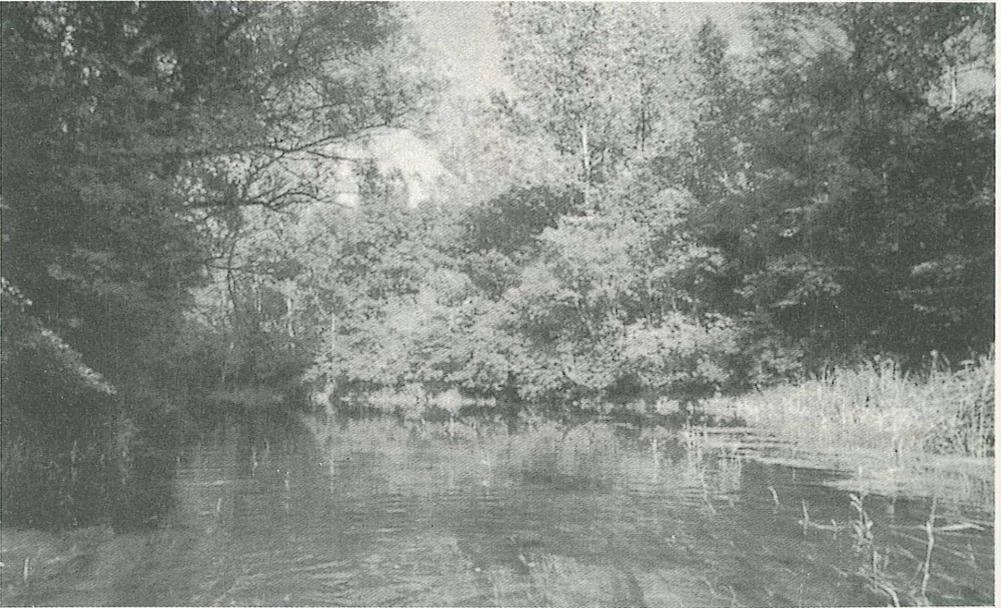
Die Lehrfahrt führte erstmals nach Klosterneuburg. Dort wurde das Stift besichtigt, und nach dem Mittagessen ging es an die Besichtigung des Donaukraftwerkes Greifenstein. Hier konnten alle Teilnehmer zu einem **Zeitpunkt 5 Jahre (!) nach Baubeginn und 1 Jahr (!) nach Bauende** einen gewaltigen Eindruck gewinnen, daß die Errichtung eines Donaukraftwerkes beileibe nicht die Zerstörung der Natur bedeutet. Im Gegenteil: Wenn auch immer Großbauvorhaben Eingriffe in die Natur bedeuten, sind hier Vorkehrungen hinsichtlich des Landschaftsschutzes und des ökologischen Gleichgewichtes getroffen worden, z. B. Aufforstung,



Sportfischerei im Gießgang



Eindrücke der Teilnehmer bei der Begehung des Gießganges von Greifenstein



Errichtung von umfassenden Abwasserbeseitigungsanlagen, Schaffung von Erholungsräumen usw., die beispielgebend für den künftigen Wasserbau in der Elektrizitätswirtschaft sein könnten.

Der Ausbau des Gießganges hat ein Eldorado für die Sportfischerei geschaffen, Wasservögel aller Art sind wieder vorhanden, und die mit dem Gießgang durchzogene Au

bietet das Bild einer geordneten Ökologie. Man darf nicht vergessen, dies alles nach einjähriger Bauvollendung des Kraftwerkes (!). Das klare Fließwasser im Gießgang und der angehobene Grundwasserstand revitalisieren das einst vom Austrocknen bedrohte Stockerauer Auegebiet. Der Stau belebt einfach die Au. Uns gab man auch zu bedenken, daß ohne Stau die Eintiefung der

Donau im jährlichen Durchschnitt in Greifenstein ca. 5 cm und in Bukarest bereits 50 cm beträgt. Die Errichtung der bisherigen Donaukraftwerke Ybbs-Persenbeug, Aschach, Wallsee-Mitterkirchen, Ottensheim-Wilhering, Altenwörth, Abwinden-Asten, Melk und Greifenstein bringen immerhin 11.271 Millionen Kilowattstunden elektrischen Strom für die österreichische Wirtschaft. Einen Strom, der bei Beachtung der ökologischen Auflagen des Naturschutzes keinen Schmutz, keine Abgase und keinen Lärm bringt. Sicher ist für uns Sportfischer in der Bauphase eine riesige Schottergrube zu sehen. Wir haben aber gerade in Greifenstein ein Jahr nach Bauvollendung bereits das Ergebnis staunend zur Kenntnis nehmen müssen, daß für die Erhaltung wertvoller Aulandschaft und für eine sorgsam geschaffene Erholungslandschaft sehr sehr viel getan wurde. Im Gespräch mit einigen im Erholungsgebiet

(Gießgang) angelnden Sportfischern kam immer wieder die Genugtuung mit diesem Fischereldorado zum Ausdruck.

Die diesjährige Lehrfahrt brachte uns aber auch zu der Warmwasserfischzucht der Stiftsverwaltung Zwettl. Hier hat die Stiftsverwaltung Zwettl unter Zuhilfenahme des Fachwissens der Bodenkultur Wien auch für das »kalte Waldviertel« einen beachtlichen Erfolg bei der Erzüchtung von Speisekarpfen durch Einsparung von einem Jahr gegenüber der steirischen Karpfenzucht erreichen können.

Für die Lehrfahrt 1986 des Landesverbandes Salzburg wurde vorwiegend aber die Erkenntnis gewonnen, daß durch die Errichtung von Wasserkraftwerken an der Donau bei ökologischen Auflagen (!) wertvollste Erholungslandschaft und auch Feuchtbiotope nicht nur erhalten, sondern sogar verbessert werden können.

Ärger mit Mäusen?

Beseitigung ohne Gift, ohne Gefahr für Mensch und Tier, lebensmittelfreundlich und hygienisch.

Anwendungsbereiche: Gastronomie, Landwirtschaft, Tierhaltungen, priv. Haushaltungen
 — 1000fach bewährt
 — beliebt und geschätzt

Schnellinformation in Deutschland über Hr. Rimmler, Tel. 0 60 55/54 90

Anfragen: Postfach 1253, CH-8951 Fahrweid

<p>fili Tel. 0 26 35/24 57</p> <p>ANGELSCHNÜRE</p> <p>für alle Angler, Bestellgemeinschaften und Fischereivereine!</p> <p>Nützen Sie die sparende Bestellweise! Preise inkl. MwSt., Zahlg.: NN + Porto, ab öS 800,- portofrei, ab öS 2.500,- 5% Rabatt, ab öS 5.000,- 10% Rabatt.</p> <p>NEU! VICTORY-fluor natur – 100 m – ideale Wettkampfschnur</p> <p>fili VERSAND</p> <p>A-2620 NEUNKIRCHEN, PF. 71</p>	<p>GREEN RIVER</p> <p>türkis, fluoreszierend, bes. weich, Test-kg-Wert = Naßknotenfestigkeit</p>		<p>BLUE RIVER EXTREME</p> <p>braun, hochreißfest, Test-kg-Wert = lineare Festigkeit</p>																																																																																																																																																														
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>500 m</td> <td>1000 m</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>mm</td> <td>kg</td> <td>S-netto p. Spule</td> <td>mm</td> <td>kg</td> </tr> <tr> <td>0,10</td> <td>1,0</td> <td>143,-</td> <td>0,10</td> <td>1,0</td> </tr> <tr> <td>0,12</td> <td>1,2</td> <td>143,-</td> <td>0,12</td> <td>1,3</td> </tr> <tr> <td>0,15</td> <td>1,8</td> <td>168,-</td> <td>0,15</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>0,18</td> <td>2,3</td> <td>168,-</td> <td>0,18</td> <td>2,4</td> </tr> <tr> <td>0,20</td> <td>3,2</td> <td>176,-</td> <td>0,20</td> <td>3,2</td> </tr> <tr> <td>0,22</td> <td>3,6</td> <td>184,-</td> <td>0,22</td> <td>3,7</td> </tr> <tr> <td>0,25</td> <td>4,6</td> <td>194,-</td> <td>0,25</td> <td>4,7</td> </tr> <tr> <td>0,28</td> <td>5,2</td> <td>199,-</td> <td>0,28</td> <td>5,4</td> </tr> <tr> <td>0,30</td> <td>6,2</td> <td>213,-</td> <td>0,30</td> <td>6,3</td> </tr> <tr> <td>0,35</td> <td>8,5</td> <td>226,-</td> <td>0,35</td> <td>8,4</td> </tr> <tr> <td>0,40</td> <td>10,5</td> <td>239,-</td> <td>0,40</td> <td>11,0</td> </tr> <tr> <td>0,45</td> <td>13,0</td> <td>277,-</td> <td>0,45</td> <td>14,3</td> </tr> <tr> <td>0,50</td> <td>16,0</td> <td>301,-</td> <td>0,50</td> <td>16,8</td> </tr> <tr> <td>0,60</td> <td>20,5</td> <td>334,-</td> <td>0,60</td> <td>19,5</td> </tr> </table>		500 m	1000 m			mm	kg	S-netto p. Spule	mm	kg	0,10	1,0	143,-	0,10	1,0	0,12	1,2	143,-	0,12	1,3	0,15	1,8	168,-	0,15	1,8	0,18	2,3	168,-	0,18	2,4	0,20	3,2	176,-	0,20	3,2	0,22	3,6	184,-	0,22	3,7	0,25	4,6	194,-	0,25	4,7	0,28	5,2	199,-	0,28	5,4	0,30	6,2	213,-	0,30	6,3	0,35	8,5	226,-	0,35	8,4	0,40	10,5	239,-	0,40	11,0	0,45	13,0	277,-	0,45	14,3	0,50	16,0	301,-	0,50	16,8	0,60	20,5	334,-	0,60	19,5	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>500 m</td> <td>1000 m</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>mm</td> <td>kg</td> <td>S-netto p. Spule</td> <td>mm</td> <td>kg</td> </tr> <tr> <td>0,10</td> <td>1,0</td> <td>126,-</td> <td>0,10</td> <td>1,0</td> </tr> <tr> <td>0,12</td> <td>1,3</td> <td>126,-</td> <td>0,12</td> <td>1,3</td> </tr> <tr> <td>0,15</td> <td>1,8</td> <td>148,-</td> <td>0,15</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>0,18</td> <td>2,4</td> <td>148,-</td> <td>0,18</td> <td>2,4</td> </tr> <tr> <td>0,20</td> <td>3,2</td> <td>156,-</td> <td>0,20</td> <td>3,2</td> </tr> <tr> <td>0,22</td> <td>3,7</td> <td>167,-</td> <td>0,22</td> <td>3,7</td> </tr> <tr> <td>0,25</td> <td>4,7</td> <td>167,-</td> <td>0,25</td> <td>4,7</td> </tr> <tr> <td>0,28</td> <td>5,4</td> <td>173,-</td> <td>0,28</td> <td>5,4</td> </tr> <tr> <td>0,30</td> <td>6,3</td> <td>189,-</td> <td>0,30</td> <td>6,3</td> </tr> <tr> <td>0,35</td> <td>8,4</td> <td>199,-</td> <td>0,35</td> <td>8,4</td> </tr> <tr> <td>0,40</td> <td>11,0</td> <td>207,-</td> <td>0,40</td> <td>11,0</td> </tr> <tr> <td>0,45</td> <td>14,3</td> <td>235,-</td> <td>0,45</td> <td>14,3</td> </tr> <tr> <td>0,50</td> <td>16,8</td> <td>266,-</td> <td>0,50</td> <td>16,8</td> </tr> <tr> <td>0,60</td> <td>19,5</td> <td>315,-</td> <td>0,60</td> <td>19,5</td> </tr> </table>		500 m	1000 m			mm	kg	S-netto p. Spule	mm	kg	0,10	1,0	126,-	0,10	1,0	0,12	1,3	126,-	0,12	1,3	0,15	1,8	148,-	0,15	1,8	0,18	2,4	148,-	0,18	2,4	0,20	3,2	156,-	0,20	3,2	0,22	3,7	167,-	0,22	3,7	0,25	4,7	167,-	0,25	4,7	0,28	5,4	173,-	0,28	5,4	0,30	6,3	189,-	0,30	6,3	0,35	8,4	199,-	0,35	8,4	0,40	11,0	207,-	0,40	11,0	0,45	14,3	235,-	0,45	14,3	0,50	16,8	266,-	0,50	16,8	0,60	19,5	315,-	0,60
	500 m	1000 m																																																																																																																																																															
mm	kg	S-netto p. Spule	mm	kg																																																																																																																																																													
0,10	1,0	143,-	0,10	1,0																																																																																																																																																													
0,12	1,2	143,-	0,12	1,3																																																																																																																																																													
0,15	1,8	168,-	0,15	1,8																																																																																																																																																													
0,18	2,3	168,-	0,18	2,4																																																																																																																																																													
0,20	3,2	176,-	0,20	3,2																																																																																																																																																													
0,22	3,6	184,-	0,22	3,7																																																																																																																																																													
0,25	4,6	194,-	0,25	4,7																																																																																																																																																													
0,28	5,2	199,-	0,28	5,4																																																																																																																																																													
0,30	6,2	213,-	0,30	6,3																																																																																																																																																													
0,35	8,5	226,-	0,35	8,4																																																																																																																																																													
0,40	10,5	239,-	0,40	11,0																																																																																																																																																													
0,45	13,0	277,-	0,45	14,3																																																																																																																																																													
0,50	16,0	301,-	0,50	16,8																																																																																																																																																													
0,60	20,5	334,-	0,60	19,5																																																																																																																																																													
	500 m	1000 m																																																																																																																																																															
mm	kg	S-netto p. Spule	mm	kg																																																																																																																																																													
0,10	1,0	126,-	0,10	1,0																																																																																																																																																													
0,12	1,3	126,-	0,12	1,3																																																																																																																																																													
0,15	1,8	148,-	0,15	1,8																																																																																																																																																													
0,18	2,4	148,-	0,18	2,4																																																																																																																																																													
0,20	3,2	156,-	0,20	3,2																																																																																																																																																													
0,22	3,7	167,-	0,22	3,7																																																																																																																																																													
0,25	4,7	167,-	0,25	4,7																																																																																																																																																													
0,28	5,4	173,-	0,28	5,4																																																																																																																																																													
0,30	6,3	189,-	0,30	6,3																																																																																																																																																													
0,35	8,4	199,-	0,35	8,4																																																																																																																																																													
0,40	11,0	207,-	0,40	11,0																																																																																																																																																													
0,45	14,3	235,-	0,45	14,3																																																																																																																																																													
0,50	16,8	266,-	0,50	16,8																																																																																																																																																													
0,60	19,5	315,-	0,60	19,5																																																																																																																																																													

Personalnachrichten

Medizinalrat Dr. Franz Müller ein junggebliebener Siebziger

Am 23. November 1986 feierte Medizinalrat Dr. Franz Müller die Vollendung seines siebensten Lebensjahrzehntes. Dr. Müller war mit der Fischerei und der Natur immer sehr eng verbunden. Als langjähriger Obmann-Stellvertreter des Salzburger Sportfischereivereines stellte er schon immer seine organisatorische, fischereiliche, sportliche und menschliche Erfahrung zur Verfügung. Der Salzburger Landesfischereiverband wünscht dem Jubilar für die Zukunft beste Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil!

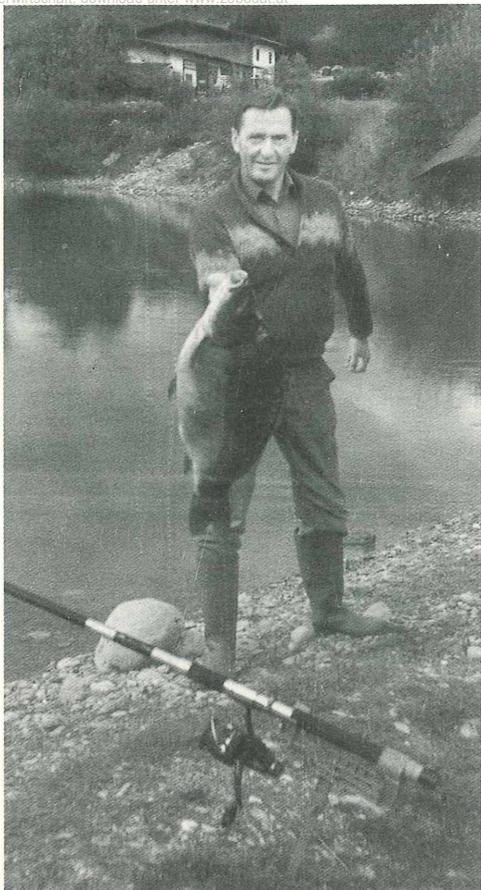


MR Dr. Franz Müller mit seiner Gattin und steten Begleiterin bei den Fischereierlebnissen

Ergebnisse beim Wettangeln

Prof. Einsele/Simon Krieg/Dir. Ed. Bayrhammer-Gedächtnisfischen am 27. September 1986 am Wallersee:

Bei 195 Teilnehmern und herrlichem Spätsommerwetter brachte Peter Kronberger den schwersten Fisch, einen Hecht mit 2,92 kg, an Land. Bei diesem Wettangeln wurde dem Altbürgermeister von Henndorf, Kommerzial-



Der Tageskartenfischer Robert Oberauer, Gendarmeriebeamter aus Obertauern, landete in den Stockerteichen in Kuchl-Garnei einen kapitalen Karpfen mit einem Gewicht von 10,49 kg, Länge: 73 cm, Umfang 75 cm; Drillzeit: 20 Minuten.

rat Hans Esterer, das »Goldene Ehrenzeichen« überreicht. Der Gesamtausfang betrug 134,20 Kilogramm.

1. Preis: Gerhard Fuchshofer 27.150 Punkte
2. Preis: Albert Schinwald 15.920 Punkte
3. Preis: Franz Wallner 15.675 Punkte

Arbeiterfischereiverein Salzburg

Am 20. September 1986 führte der Verein an der oberen Salzach ein Wettangeln durch. Bei 109 Teilnehmern, darunter Freunde aus Laufen und Überackern, wurden insgesamt 110 Stück Fische gefangen.

Jugend:

- 1. Preis: Franz Hochleitner 1.080 Punkte
- 2. Preis: Roland Danninger 430 Punkte
- 3. Preis: Jörg Reifenauer 280 Punkte

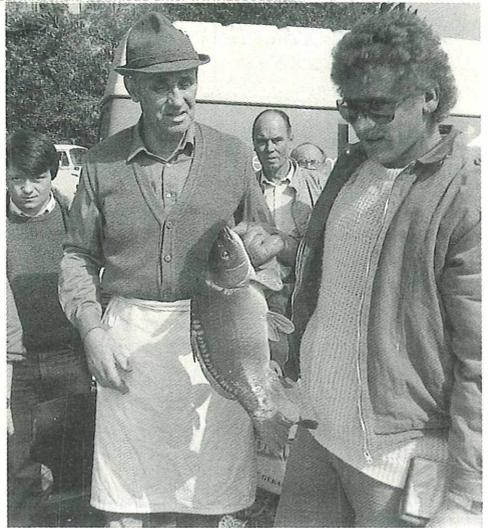
Damen:

- 1. Preis: Hedwig Thalhammer 850 Punkte

Allgemein:

- 1. Preis: James Wieland 2.830 Punkte
- 2. Preis: Roman Strasser 2.820 Punkte
- 3. Preis: Alfred Aigner 2.210 Punkte

Den ältesten Teilnehmern, Franz Hartweger und Franz Thalhammer, überreichte Obmann Heinz Baumgartner einen Ehrenteller des Verbandes der Österreichischen Arbeiterfischereivereine und dem Obmann des Sportfischereivereines Überackern, Hermann Maislinger, das Verbands-Verdienstabzeichen in Silber.



Der Sieger Andreas Nötzingler aus Freilassing mit seiner Beute bei der Abwaage beim DAM/Forum-Preisfischen

DAM/Forum-Wettangeln

Diesmal mußte dieses Preisfischen am »Karlsbader-Weiher« abgehalten werden, weil der Leopoldskroner Weiher durch die Stadtgemeinde Salzburg ausgebaggert wird.

Bei 122 Teilnehmern am 28. September 1986 gab es sehr schöne Preise und an die Peter-Pfenninger-Schenkung Lieferung einen herzlichen Dank von den Veranstaltern.

- 1. Andreas Nötzingler, Freilassing 1.500 P.
- 2. Gerhard Winter, Zell am See 895 P.
- 3. Wilfried Hitsch, Salzburg 800 P.

Sport-Scholz-Wettfischen

Beim diesjährigen Gewinnspiel wurden Warenpreise um insgesamt 30.000 Schilling verlost. Obmann Michael Weiss und Max Buchner des Fischereivereines Zell am See waren die Fischereiexperten.

- 1. Preis: Gerhard Gasteiger, Zell am See
- 2. Preis: Peter Berger, Bruck
- 3. Preis: Toni Fürstauer, Thumersbach



Von links nach rechts:
Hugo Scholz,
Gerhard Gasteiger,
Max Buchner
und Peter Berger
Foto: Haidinger,
Zell am See

»Faszination Eisfischen«

Mit Wehmut denkt der Sportfischer an die kurz zurückliegende Angelsaison, an die letzten im November gefangenen Hechte. Er sieht in Gedanken die Fußstapfen im Schnee, welche zum Seeufer hinunterführen. Hoffnung und Erwartung zugleich beflügeln die Gedanken um die Angelei, vielleicht kommt ein strenger Winter, der den See mit einer dicken, tragfähigen Eisschicht bedecken wird. Dann wird es wieder Zeit werden für die dicke Wollkleidung oder den Thermoanzug, für die dicken Socken und die übergroßen Stiefeln, die warmen Handschuhe und den Flachmann.

Dann kommen noch die wichtigsten Informationen dazu: Wie ist die Eisstärke, denn selbst die dickste Eisschicht garantiert keine Haltbarkeit. Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt kann das Eis schnell brechen. Hoffentlich kann man sich noch an die Standplätze von Hecht und Barsch entsinnen – auch im Winter sind es meist dieselben.

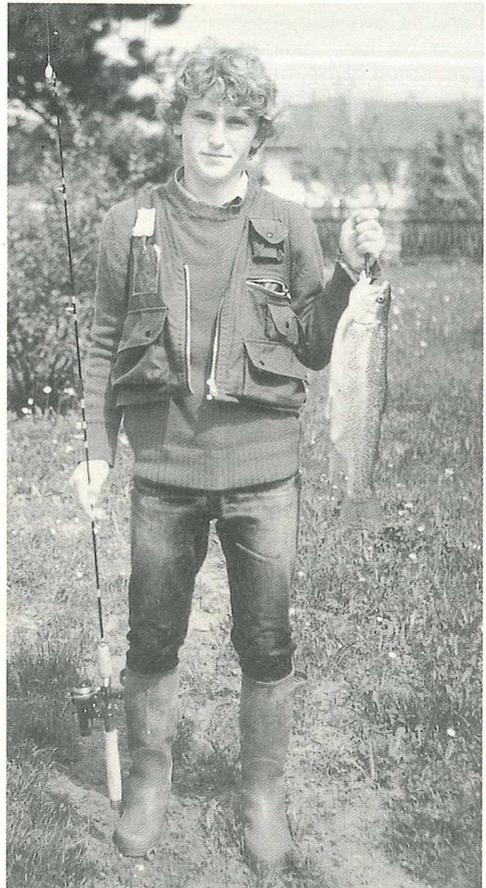
Die Hechtrute liegt natürlich griffbereit, die »Kurze« mit den großen Ringen und dem starken Solin auf der Rolle. Würmer sind auch noch genügend in der Wurmbbox, Maden bekommt man im Angelgeschäft, und die Köderfische hat man schon vorsorglich in Massen im Tiefkühlfach gelagert. Den Eisbohrer leiht einem bestimmt wieder der Nachbar (er bekommt dafür Fische), und als Sitzgelegenheit wird die alte Kinderrodel Verwendung finden. Nicht vergessen sollte man den Enteiserspray, er leistet unschätzbare Dienste beim Enteisen der zugefrorenen Rutenringe.

Daß über die Angelmethode, dem Heben und Senken, nicht mehr gesprochen werden braucht, ist auch klar, einen Kescher benötigt man wirklich nicht, er würde auf alle Fälle zusammenfrieren. Ein kleines Handgaff sollte nicht vergessen werden, es leistet zur Landung eventuell größerer Fische unschätzbare Dienste. Ja und etwas Holz wäre auch nicht schlecht, es leistet zum Abdecken des Loches nach dem Fischen gute Dienste – sicher ist sicher. Schon so mancher Eisläufer landete in einem unmarkierten Loch.

Erinnern sollte man sich auch an den letzten Vereinsabend, da war die Rede von den vielen im Winter eingegangenen Fischen. Sie bekamen wegen der dicken Eisschicht zu

wenig Sauerstoff. Heuer würde man etliche Löcher ins Eis schlagen und Strohhallen darin versenken, diese würden für Sauerstoff sorgen. Die Eisfischer sollten auf alle Fälle diese Stellen meiden, es würden dabei große Eisflächen abgesperrt. Nicht zu vergessen ist die schleichende Kälte, welche vom Eis ausgeht. Erst merkt man sie nicht; kriecht sie erst einmal über die Knie hinauf, hat man garantiert eine Verkühlung erwischt.

Dies alles ist beim Eisfischen zu bedenken – viele Faktoren, an die während der normalen Angelsaison nicht zu denken ist. Trotzdem hat die Eisfischerei seine Reize, aber nur für den, der wirklich die obersten Gebote zum Schutze seines Wohles einhält.



Auch Jungfischer haben Glück. Leopold Frauenlob brachte am 1. Mai 1986 eine Regenbogenforelle mit 51 cm Länge und einem Gewicht von 1,55 kg an Land. Revier: Lieferinger Mühlbach

Christian Noisternigg

Eine Fangsaison geht dem Ende zu

Grauer Nebel und der alles durchdringende Nieselregen machen es mir doch leichter, jetzt, Ende November, die Angelrute nicht mehr auf Karpfen auszulegen. In der warmen Stube blättere ich in meinem Fangbuch und fechte so manchen aufregenden Drill mit einem Fisch in Gedanken nochmals durch. Vieles konnte ich heuer erleben, das Fischwasser gab mir immer Auftrieb, bestärkte mich in manchen Belangen, es war Balsam für meine Nerven. Sicher, da waren Fische, die nicht an den Haken gehen wollten. Sie hätten Rekorde gebrochen. Da waren aber auch die Tage, welche mich verzweifeln ließen – die Fische machten einen großen Umweg um meine Spezialköder –, es war einfach rätselhaft. Ungern erinnere ich mich an die während der Drillphase verlorengegangenen Fische, wenn ich vor lauter Aufregung den Anhieb zu früh setzte oder zu lang damit wartete.

Fasziniert bin ich noch immer von den wunderbaren Umgebungen, die so manches Fischwasser einbetten, dem klaren Gebirgsbach, der mir den Fang meiner Rekordforelle ermöglichte, dem geheimnisvollen See mit seinen einmalig schön gezeichneten Saiblingen. Traurig hingegen stimmt mich so manches Gewässer, in dem der Abfall der Zivilisation landet und dieses unweigerlich mit seinen Bewohnern zum Untergang verurteilt. Bewußt werden hier die letzten Inseln der Erholung und Entspannung vernichtet. Aber auch viele Freundschaften konnte ich erringen, welche sich gerade am Fischwasser

leicht ergeben können. Oft kann da schon ein Fisch beim Keschern oder der vergessene Köder der Anlaß dafür sein. Bedauerlich ist auch, daß der Sportfischerei immer strengere Auflagen gemacht werden, sei es mit den Ausfangbeschränkungen oder den immer teurer werdenden Angellizenzen. Einen kleinen Seitenhieb auf die Angelgeräteindustrie kann ich mir auch nicht verkneifen: Anstatt einmal billiger zu werden, wird jedes Stück einfach teurer, obwohl immer mehr Menschen der Sportfischerei zustreben. Trotzdem erwarte ich mit Spannung und Neugierde die neuen Angelkataloge. Mit Freude und Stolz erwarte ich »meinen« Fisch, welchen der Fischpräparator in Arbeit hat. Sicher, es kostet viel Geld, aber was ist das schon im Gegensatz zur schönen Trophäe, die mich immer in Erinnerungen um den Kampf mit dem Fisch schwelgen läßt. Es bleibt eigentlich nur noch die Hoffnung, daß die Fische im kommenden Jahr besser beißen werden, die Gewässer nicht noch mehr verschmutzt werden, die Kameradschaft am Fischwasser aufrecht bleibt und die Achtung vor der Kreatur nicht verlorengeht.

»**Mehr Erfolg beim Fliegenfischen**« von Hans Peter Kirchner. Verlag BLV Verlagsgesellschaft München-Wien-Zürich.

Hans Peter Kirchner ist es gelungen, mit seinem Büchlein »Mehr Erfolg beim Fliegenfischen« eine wertvolle Ergänzung zur Fliegenfischerei herauszubringen. Mit viel Freude und Liebe hat er seine Gedanken zu Papier gebracht. Für jeden Fliegenfischer ein dankbares Nachschlagewerk.



ALLES
BEI
ZAJICEK

Anglerboutique ZAJICEK

A-1020 Wien, Heinestraße 21, Tel. 24 02 03

ACHTUNG! ACHTUNG!

Weihnachtssonderangebote aus dem Hause Zajicek bürgen für Qualität und Preis!

Wir bitten, alle Reparaturen und Präparationen abzuholen.

Trotz Pensionierung ab 1. Jänner 1987 gehen unsere Geschäfte mit gleichem Personal und in gleichem Sinn weiter.

Wir danken unseren Kunden für alles!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein Petri Heil 1987 wünscht

Familie Zajicek mit bewährter Belegschaft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Salzburgs Fischerei 369-376](#)